vorn vorgezogen, Hinterecken stumpf, Mitte der Brust nach hinten deutlich verbreitert, nach vorn jederseits erweitert, mit deutlich gerandeten Seiten. Hinterrand des Halsschildes zwischen der deutlich nach hinten vortretenden Mitte und den Schulterecken nach hinten ausgebuchtet, dicht und fein goldgelb behaart, fein und dicht punktirt. Das Schildchen sehr fein, dreieckig. Flgd. fein punktirt, mit grauen Zickzackbinden aus greiser Behaarung. Sie sind dreieckig, mit stark nach vorn verbreiterten Seiten und abgestumpfter Spitze.

Trachys bifrons: *Aenea, fronte late impressa, utrinque tuberculata, tenue pubescente; prothorace lateribus rotundatis, antrum valde angustato, disco elevato, lateribus depresso; coleopteris triangularibus, apice subacuminatis, albedo fasciatis, parcius rubido pubescentibus. Corpore subtus nigro aeneo, parce pubescente, prosterno nitido, quadrato.* — Long. 2 mill.

Die Art ist ausgezeichnet durch die röthliche Behaarung der Flgd., zwischen der sich die spärlichen weissen Zickzackbinden hervorheben. Die Flgd. sind ziemlich dicht und stark, etwas runzlig punktirt, mit einer doppelten von der Basis nach dem Außenrande verlaufenden eingedrückten Längslinie. — 1 Ex.

Chrysomela Kenderesyi n. sp.

Ovalis, valde convexa, picea, nitida, parce punctata; elytris parcius punctato-striatis, antennis rufis, prothorace lateribus rotundatis, basin versus leviter ampliatis lateribus haud impressis, striato-punctatis. — Long. 5 mill.

Die Art steht einem *Phaedon carniolicum* nahe, gehört aber zur eigentlichen Gattung *Chrysomela*. Die Augen sind eigentlich etwas ausgebuchtet. Die Fühler sind mäfsig lang, die fünf Endglieder rundlich und gröfser als die Basalglieder, welche verkehrt kegelförmig sind. Die Stirn ist ziemlich flach und hat das Episternum deutlich abgesetzt. Der Kopf zeigt einzelne gröfsere Punkte. Das Halsschild ist breiter als lang, mit leicht gerundeten Seiten, die nach vorn etwas mehr, nach hinten etwas schwächer verengt sind. Die Seiten sind auf der Unterseite deutlich gerandet, die ganze Oberfläche ist mit sparsamen Punkten unregelmäfsig besetzt. Die Flgd. sind länglich gerundet, mit spärlich punktirten Längsstreifen, neben der Naht steht ein abgekürzter Längsstreif. Der Seitenrand ist mit einer Reihe ziemlich starker Punkte besetzt. Die Unterseite ist pechbraun, mit einzelnen unregelmäfsigen Punkten.

Siebenbürgen, von Herrn Merkl entdeckt und mit dem beibehaltenen Namen belegt.

H. v. Kiesenwetter.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1879

Band/Volume: [23_1879](#)

Autor(en)/Author(s): Kiesenwetter Ernst August Helmuth [Hellmuth] von

Artikel/Article: [Chrysomela Kenderesyi n. sp. 256](#)